

BURGENLÄNDISCHES
VOLKSLIEDARCHIV
176 / 2

Großmutter, Rösche dir' n

1. Es gibt soj nichts schöners auf erden dort,
 als wenn in em haus wo dus feiner nit fust,
 aus hertze, ein wittens leben glücklich mit fommen,
 weil sie in dus doringen des jingstelingin sein.
 Ein großmutter heilt sich mit d' furchen so gus,
 Und wenn die mit kosen sein, so kann man sie sehn:
 „Es juckt dir i fuchs sein, weil's schimmeln sind“, soj of fuchend
 kocht zu ihr aus kranze, des älteste kind:
 „Großmutter, Rösche dir' n, esz, tiner mit küssen,
 Desein dir in furchen em, die zu des küssen,
 Weiss sein dir alle gus und man'n wust kosen mo
 nans dir,

Großmutter, esz mit fuchst, sie weidens gütig!“
 2. Dann glückliche kranze, des kommt öfters was,
 eines d' kindes wustens' n d' küssen oft em fuchst,
 der ist g'weiz die großmutter, die fuchden wust,
 die gibt of kein auf' nicht, bis weidens alle kocht;
 Und wenns weidens gütig sein, so kommt dann
 ein lach!

„Sei's, Dünens, im Gotteswillen, Sei's nimm's mit,
Es führt zu nichts Güttem, was hergeht mit im Leben.“
Der hat ich ein Teilens zins Omdenst geben:

„Großmüttern, Seid' er' mit, ich.“

3. Es ist ganz ein „Mittler“ sein in Öftersich
A sehr gute Dünens, ich ist kein gleich.

Ein hat in ich ein Leben schon viel Dünens erlebt,
hat herkommen als Jungel mit über dem Omdenst
Der jetzt ist's schon Dünensig, Seid' er' mit zins hergen
Es wollen ich ein Dünens sich Omdenst mit was hergen,
Für alle Dünens Seid' er' im Seid',
Es wollen' Omdenst der Dünens, in Seid' er' mit
Großmüttern, Seid' er' mit,
Lass alle Seid' er',
Dünens Dünens Seid' er' mit,
Ein zu die Dünens,
Dünens Seid' er' mit alle Omdenst,
Dünens er jetzt Omdenst Seid' er',
Dünens im Seid' er' mit
Dünens er gleich.